Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — №. 18. — 1tes Quartal.

Ratibor den 4. März 1835.

Subhastations-Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Rybniker Kreise gelegene, landschaftlich auf 317663 Rtlr. 2 sgr. gewürdigte Majoratsherrschaft Pilchowitz, welche aus dem Marktflecken Pilchowitz und den Dörfern Ober- und Nieder-Willscha, Niederdorf, Knurow, Krynwald, Sczyglowitz, Nieborowitz, Hammer und Wielepole, ferner aus den ihr einverleibten Gütern Alt-Dubensko, Groß-Dubensko und Czerwionka besteht, jedoch mit Ausschluß der auf dieser Herrschaft befindlichen Majorats-Bibliothek, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der Bietungstermin auf den

24. August 1835

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Delius in unserm hiesigen Geschäftsgebäude anstehet.

Ratibor den 13. Januar 1835.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Liebesgruß

von J. Seeliger.

Ach, mein Liebchen, welche Pein . . . . . . Ist's von Dir geliebt zu werden?
Ist's von Dir entfernt zu seyn? . . . . . . Nicht das größte Glück auf Erden?

Ach, wie traurig ist mein Sinn, ... Denk' ich Deiner Lieb' und Treue
Seh' ich, wie ich fern Dir bin, ... Wacht mein Lebensmuth aufs Neue
Nur ein Wunsch das Herz mir füllt: . . Nimmer wieder Dich zu sehen!
Deine Liebe, treu und mild . . . . Wär' mir Tod! O hör' mein Flehen!
Schmerz umflort den bangen Blick, ... Stillst Du bald der Trennung Thränen,
Kehrst nicht bald zu mir zurück, ... Dann erfüllt sich froh mein Sehnen.

Liebesklage eines Franzosen,

von J. Seeliger.

Ik liebe Dir ma fille charmante,
Mon pauvre Erz, es klopfe nur pour Vous!
Denn Du nur seyn m' amie et mon amante,
Denn Du nur seyn mon monde et mon tout!

Wenn stehn ik auf au lever du soleil
Dein Bild ik tragen toujours à mon coeur,
Und slaf' ik ein die Abend au fauteuil,
Ik bitten Gott pour Toi et Ton bonheur!

Dok — nix seyn veux Tu de mon coeur la dame,
Tu grondes le pauvre, der Dik erzlick liebt,
Der brink Dir dar son coeur et son âme,
Drum seyn ik auk jusquê à la mort betrübt!

O Hunglück mein! Puisque Tu m' abandonnes,
Mit mik hes gehn toujours de mal en pis,
Die Tod mik folk tout de pres de talonne
All' mes chagrins seyn ja bientôt finis!

Helas! Dir und der Lieb' ik sak' adieux!
Schenken Du mik l'amitié, qui j'implore,
De cherir une ingrate, es seyn affreux,
Dok — lieben nix est cent fois pis encore!

Schnürleibchen.

Lady Marie Wortley Montague sagt: „eins der größten Vergnügen in der Türkei ist der Genuß der Bäder. Als ich in eins eingeführt wurde, kam die Frau vom Hause selbst herbei um mich zu entkleiden. Nachdem sie mein Kleid ausgezogen, bemerkte sie mein Schnürleibchen, wunderte sich darüber sehr und rief die andern Damen im Bade mit den Worten herbei: kommt hierher und seht wie grausam die armen englischen Frauen von ihren Männern behandelt werden; Ihr dürft Euch wahrlich nicht rühmen, mehr Freiheit zu haben als wir, da Euch die Männer in ein solches Gehäuse einschließen."

Der Vatican.

Wie viel Erinnerungen, in welche sich der Blick des Historikers gern verliert, hängen an diesem päpstlichen Palaste! Schon Karl der Große, als er sich zu Rom krönen ließ, wohnte im Vatican, und es muß also schon damals ein ansehnliches Gebäude gewesen seyn. Seitdem haben ziemlich alle Päpste daran gebaut, und Flügel an Flügel, Stockwerk auf Stockwerk hinzugefügt, dergestalt daß man jetzt im Innern dieses unermeßlichen Gebäudes 20 Höfe mit ihren Säulengängen, 8 Hauptreppen 200 kleine Treppen und über zehn Tausend Zimmer findet.

Subhastations = Patent.

Die zu Plania gelegene aus 2 Hälften No. 11 und 142 bestehenden den Joseph Rossorzschen Eheleuten und Lorenz Jeschschen Erben gehörige zusammen auf 380 Rtlr. geschätzte Gärtnerstelle soll im Wege der Erbtheilung *in Termino* den 3. April 1835 Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Geschäfts = Lokale subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor den 29. November 1834.

Königl. Land= und Stadt = Gericht.

Subhastations = Patent.

Der zu Brzezie *sub No.* 10 gelegene dem Johann Witteczeck zugehörige und mit den dazu gehörigen Grundstücken auf 1648 Rtlr. 15 sgr. geschätzte Kretscham soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 2. Mai 1835 Nachmittag um 3 Uhr im hiesigen Stadt = Gerichts = Locale verkauft werden. Die Taxe und der Hypotheken=Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor den 18. December 1834.

Königl. Land= und Stadt=Gericht.

Bekanntmachung.

Die Direction der Stahl = Fabrik zu Königshuld Oppelner Kreises beabsichtiget ohne Veränderung des bisherigen Wasserstandes an dem schon bestehenden Wasserbette zwei neue Frischfeuer anzulegen. In Befolgung der §. §. 6. und 7. des Edicts vom 28. October 1810 wird diese beabsichtigte Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Alle diejenigen, welche sich dadurch benachtheiligt glauben, aufgefordert: ihre Einsprüche in der gesetzlichen Frist von acht Wochen hier anzumelden.

Oppeln den 18. Februar 1835.

Königlicher Kreis = Landrath

(gez.) von Marschall.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Verfügung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Oppeln sollen verschiedene Naturalien ehemaliger Klosterzinsen einiger Dominien des Ratiborer Kreises bestehend

in 18 Schffl.	Korn,		Alles Schlesisch Maaß.
= 6 =	Gerste,		
= 2 =	Erbsen,		
= 1 =	Heiden,		
= 76 Klft.	Hartholz,		
= 35 =	Weichholz,		

von Johanni 1835 ab auf drei Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Termin

auf den 6. April 1835, von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Amts in Rybnik anberaumt, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen zu jederzeit bei uns eingesehen werden können.

Rybnik am 28. Februar 1835.

Königl. Domainen-Amt

Langer.

Wohlfeiler Ausverkauf.

Acht Tausend einige Hunderte

Orangerie-Bäume 69 Stück, Myrthen 65 Stück, Pelargonien über 400 Stück und andere Sträucher, Gewächse und Blumen in Kübeln und Aeschen, ein zimlich vollständiges Sortiment Cactus, Rosen und Passifloren, Pfirsichbäume rc. sollen, da der Handel damit ganz aufgegeben werden soll, um 50 pro Cent des geringsten Tarpreises zu dem bei jedem Gewächse bezeichneten Preise in dem Weidemannschen Garten und Glashäusern verkauft werden.

Der Ausverkauf findet in den Monaten März, April, Mai und Juni statt.

Wer für 30 Rtlr. auf einmal kauft, kann sich als Rabbat noch für 6 Rtlr. Gewächse unentgeldlich aussuchen.

Kenner werden noch besonders auf 4 Exemplare der **Strelizia regina**, mehrere Sorten Tillansien, **Amarillis gigantia**, **Astrapea vallichii** und ein Pracht-Exemplar der **Cycas revoluta (30 Rtlr.)** aufmerksam gemacht.

Ratibor den 2. März 1835.

Dr. Weidemann.

(Offene Stellen.)

2 Privatsecretaire

können, wenn selbige eine gute Handschrift zu liefern im Stande sind und durch glaubwürdige Ateste ihren moralischen Lebenswandel nachzuweisen vermögen bei einer adelichen Gutsherrschaft und bei einem Justizbeamten, recht vortheilhafte mit hohem Gehalte verbundene Stellen für die Dauer nachgewiesen erhalten durch

J. F. L. Grunenthal

in Berlin, Zimmerstrasse Nr. 47.

Anerkennung.

Die Besorgniß, den Seinen frühzeitig entrißen zu werden, veranlaßte im vergangenen Sommer meinen Gatten, ein Capital auf sein Leben bei der Gothaer Bank versichern zu lassen.

Seine Ahndung ist leider zur Wirklichkeit geworden; am 21. October stürzte er, auf einer Berufsreise begriffen, mit dem Pferde und ward durch einen Schlag desselben getödtet.

Sobald mußte ich daher die Hülfsquelle in Anspruch nehmen, welche mir die treue Vorsorge des Verewigten eröffnet hatte, und deren Werth ich um so mehr dankbar anerkenne, als die Verwalter der Gothaer Bank die Auszahlung des versicherten Kapitals nicht allein früher als schuldig verfügten, sondern mir es auch Kostenfrei behändigen ließen.

Koschentin am 24. Februar 1835.

Caroline Prieur
verwittv. Forst-Inspector.

Zu vermiethen

und von Ostern zu beziehen ist in meinem Hause auf der langen Gasse parterre eine Wohnung so wie eine Stube im Oberstock.

Ratibor den 3. März 1835.

Grenzberger.